



Lize Spit: Der ehrliche Finder

S. Fischer Verlag, 2024 / Fr. 26.50

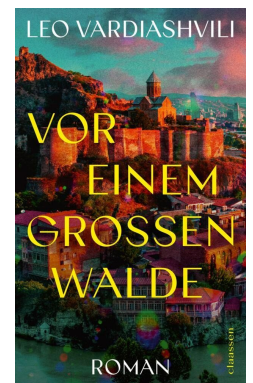
Die 128 Seiten dieses Romans haben es wirklich in sich! Es ist eine dieser Geschichten, die einem wohl für immer im Gedächtnis bleiben und zu Lieblingsbüchern werden. Der 10-Jährige Jimmy ist klüger und einsamer als alle anderen in der kleinen, belgischen Stadt Bovenmeer und hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem vor einem Jahr angekommenen 12-jährigen Flüchtlingsjungen Tristan, bei allem zu helfen. Und er wünscht sich, dass er nun mit Tristan, endlich seinen besten Freund gefunden hat. Doch dann sollen Tristan und seine Familie ausgeschafft werden und um das zu verhindern, hat Tristan einen gewagten Plan geschmiedet, für den er Jimmys Hilfe braucht...Unbedingt lesen!

Leo Vardiashvili: Vor einem grossen Walde

Claassen Verlag, 2024 / Fr. 35.50

Nach fast zwanzig Jahren im Londoner Exil kehrt Sabas Vater nach Georgien zurück und verschwindet kurz darauf. Saba reist ihm nach und landet am Flughafen von Tbilissi. Mit den ersten Schritten auf georgischem Boden erwachen in Saba die Erinnerungen an sein Geburtsland und die Stimmen der Zurückgelassenen.

Da kommt der unerschütterliche Taxifahrer Nodar mit seinem losen Mundwerk gerade zur rechten Zeit und öffnet ihm die verklemmte Tür seines Wolga. Die Suche nach dem Vater wird zu einer Spurensuche in die kriegsversehrte Vergangenheit der Familie und der Region. Bald heftet sich die Polizei an ihre Fersen und was im alten Stadtviertel Sololaki beginnt, wandelt sich zu einer wilden Reise ins furchtlose Herz von Georgien. Zutiefst menschlich, schonungslos tragisch und mit frechem Humor – was für eine gewagte und gelungene Mischung!



Haneen Al-Sayegh: Das unsichtbare Band

dtv Verlag, 2024 / Fr. 34.50

Amal wächst in der drusischen Gemeinschaft in den Bergen des Libanon auf. Um dem strengen Vater zu entgehen und mit dem Versprechen, dass sie ihren Schulabschluss machen darf, heiratet sie mit sechzehn Jahren den Kaufmann Salem. Die junge Ehe, die rigiden Regeln des ehelichen Alltags, ihre Bedeutungslosigkeit als Frau, die nicht über ihren Körper bestimmen darf, führen Amal durch Täler ohnmächtiger Einsamkeit. Worauf sie trotz allem beharrt, ist ihr Studium. Immer wieder rettet sie das unsichtbare Band unter Frauen, der Pakt der Solidarität, des Verständnisses und des gemeinsamen Leids. Ganz allmählich findet sie ihren Weg und mit der Poesie auch ihre Stimme wieder.

Ein besonnener und eindringlicher Text über die persistente Suche einer Frau nach Freiheit und Gleichberechtigung in einer unbarmherzigen, patriarchalen Gesellschaft.

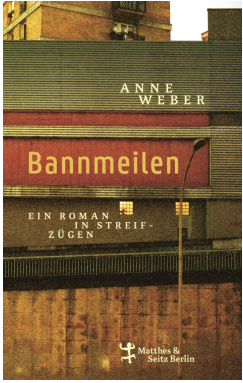
Dorothee Riese: Wir sind hier für die Stille

Berlin Verlag, 2024 / Fr. 31.50

Anfang der 1990er Jahre wandert die 5-jährige Judith mit ihren Eltern von Deutschland in ein kleines Dorf in Transsilvanien aus. Judith soll in einer ursprünglichen, vom Kapitalismus freien Gesellschaft aufwachsen. Das kleine Mädchen lernt, im Gegensatz zu ihren Eltern, rasch rumänisch und ist sehr offen und neugierig auf ihre Umgebung. Sie findet in der alten Frau Lizitanti eine Ersatzgrossmutter und schliesst mit dem Hütejungen Georg und der Romni Irina Freundschaft. Doch schon bald stellt der Widerspruch zwischen mitgebrachter Utopie und vorgefundener Realität die Familie vor immer grössere Probleme.

Die Autorin Dorothee Riese hat in ihrem ersten Roman viel Autobiografisches verarbeitet und erzählt in einer wunderbar eigenen Sprache von einer aussergewöhnlichen Kindheit und davon, was es bedeutet, immer die Fremde zu bleiben.





Anne Weber: Bannmeilen

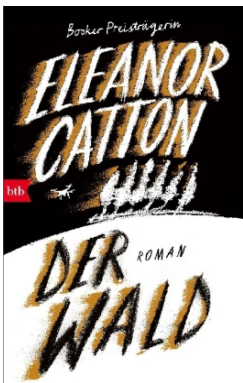
Matthes & Seitz Verlag, 2024 / Fr. 35.50

Seit über vierzig Jahren lebt Anne Weber in Paris, *intra muros*. Aber die Banlieus? Die sind ihr - und den meisten Pariser:innen - fremder als die Normandie oder Berlin. Zusammen mit ihrem Freund, dem Regisseur Thierry, der einen Film über die Veränderungen in den Banlieus im Vorfeld der Olympiade plant, begibt sie sich auf Wanderschaft, alles zu Fuss und ausserhalb der Périphérique, die die Vororte exakt und in mehrfacher Hinsicht messerscharf von der Kernstadt trennt: ein grosses Abenteuer, spannende Erfahrungen und Erkenntnisse – eine wahre Entdeckung! Die Pariser Bannmeilen entwickeln einen erstaunlichen Sog und wir lernen erstaunliche Menschen und Orte kennen, die neugierig machen auf diese unbekanntesten Vorstädte.

Ann-Helén Laestadius: Die Zeit im Sommerlicht

Hoffmann und Campe Verlag, 2024 / Fr. 36.50

Mitte der 1950er-Jahre in Nordschweden: Die Sámi-Kinder Else-Maj, Jon-Ante, Marge, Anne-Risten, Nilsa und viele mehr, werden aus ihren Familien geholt und in ein Noma-deninternat gebracht – so sollen sie zu 'richtigen' Schwedinnen und Schweden werden. Abwechslungsweise lernen wir diese fünf kennen, während ihrer Internatszeit und dann wieder als Erwachsene Mitte der 80er-Jahre: ihre ähnliche und doch so unterschiedliche Geschichte(n), das unfassbare Leid, Freundschaften und die verschiedenen Wege mit diesem grausamen Schicksal umzugehen und ein Leben zu gestalten. Ein berührendes und trotz aller Tragik schönes Buch mit Held:innen, die in Erinnerung bleiben.



Eleanor Catton: Der Wald

btb Verlag, 2024 / Fr. 35.50

Die neuseeländische Aktivistin Mira Bunting begründet im Kampf gegen den Klimawandel ungenutzte Flächen im städtischen Raum und lebt von deren Ernte. Als ein Erdbeben am Korowai-Pass eine grosse Farm neben einem Naturschutzgebiet von der Welt abschneidet, erkennt Mira darin ihr grosses Projekt. Beim Besuch im evakuierten Gebiet trifft sie auf den Milliardär Robert Lemoine. Er ist Besitzer einer amerikanischen Drohnenfirma und Prepper, hat ebenfalls Pläne für das abgelegene Gebiet und zu Miras Überraschung macht er ein spontanes Angebot. Er bietet ihr eine Zusammenarbeit und grosszügige Finanzierung ihres Guerilla-Gardening-Kollektivs *Birnam Wood*. Kann sie dieses Angebot annehmen, ohne ihre Prinzipien zu verraten? Was Mira zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnt: Lemoine überlässt nichts dem Zufall und er ist es gewohnt, dass die Leute tun, was er will. Ein spannungsreicher Plot kommt unaufhaltsam ins Rollen.

Uwe Wittstock: Marseille 1940. Die grosse Flucht der Literatur

C.H. Beck Verlag, 2024 / Fr. 36.50

Juni 1940: Nazi-Deutschland hat Frankreich besiegt und sofort beginnt die Gestapo nach Dissidenten, Künstlerinnen, Juden, Kommunistinnen... zu fahnden. Besonders im Visier sind viele Schriftsteller:innen und Intellektuelle wie Heinrich Mann, Franz Werfel, Hannah Arendt, Walter Benjamin, Lion Feuchtwanger und viele andere, die seit der Machtübernahme 1933 in Frankreich Asyl gefunden haben.

Und endlich, im August 1940, kommt der Amerikaner Varian Fry nach Marseille, mit dem ehrgeizigen Plan, so viele wie möglich zu retten.

Marseille ist im Sommer 1940 quasi der Brennpunkt der europäischen Geistesgeschichte und Wittstock erzählt diese spannend, mit vielen Hintergrundinformationen und Ansätzen, die zum Weiterlesen verführen (...); und das alles so flüssig wie ein Roman:

Hochspannung, Abenteuer, Angst, Hoffnung, Liebe, Geld und Geist... - alles in einem und erst noch alles wahr!



Das Team der Buchhandlung Ganzoni: Jeannette Gallus, Isabelle Hof, Viola Otthofer
Alle Preisangaben unverbindlich, Stand April 2024

Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, 4051 Basel / T 061 261 32 72 / info@buecherganzoni.ch